

Antrag Nr.: 0026/2011/AN  
Antragsteller: Grüne/gen.hd, SPD, BL/LI,  
GAL/HD P&E  
Antragsdatum: 05.04.2011

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Atomausstieg Stadtwerke Heidelberg**

# Antrag

Beratungsfolge:

| Gremium:                      | Sitzungstermin: | Behandlung: | Beratungsergebnis: | Handzeichen: |
|-------------------------------|-----------------|-------------|--------------------|--------------|
| Gemeinderat                   | 20.04.2011      | Ö           |                    |              |
| Umweltausschuss               | 29.06.2011      | Ö           |                    |              |
| Haupt- und<br>Finanzausschuss | 13.07.2011      | Ö           |                    |              |
| Gemeinderat                   | 27.07.2011      | Ö           |                    |              |



**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

Abbildung des Antrages:

FRAKTIONSGEMEINSCHAFT GRÜNE / GENERATION.HD

Für: Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Poststr. 18-20  
69115 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 914 66 14  
Fax: +49 (6221) 914 66 12

Bergheimer Str. 144  
69115 Heidelberg  
Tel: +49 (175) 4 17 05 23

fraktion@gruene-heidelberg.de info@generation-hd.de  
www.gruene-heidelberg.de www.generation-hd.de

Heidelberg, 05.04.2011

**Tagesordnungspunkt Gemeinderat**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

**Atomausstieg Stadtwerke**

1. Bericht der Verwaltung, im Besonderen Darstellung eines Szenarios, wie die Stadtwerke schnellstmöglich den Bezug und Verkauf von Atomstrom auf Null reduzieren können
2. Diskussion und Aussprache

Wir bitten um Zuziehung eines Vertreters der Stadtwerke.

Begründung:

Die Stadtwerke haben in den letzten Jahren den Bereich der erneuerbaren Energien und die Anstrengungen im Klimaschutz weiter vorangetrieben. Der Anteil an den Erneuerbaren im Strommix der Stadtwerke beträgt 43%. Leider beziehen die Stadtwerke aber immer noch 22% ihres Stromes aus der Atomkraft.

Die Katastrophe von Japan hat uns schmerzhaft vor Augen geführt, dass diese Technologie nicht beherrschbar ist. Wir fordern daher die Stadtwerke auf, ein Szenario vorzustellen, wie die Stadtwerke schnellstmöglich den Bezug und Verkauf von Atomstrom auf Null reduzieren können.

1 von 2

**gezeichnet Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd,  
gezeichnet SPD-Fraktion,  
gezeichnet Hildegard Stolz, BL/LI,  
gezeichnet Fraktion/AG GAL/HD P&E**